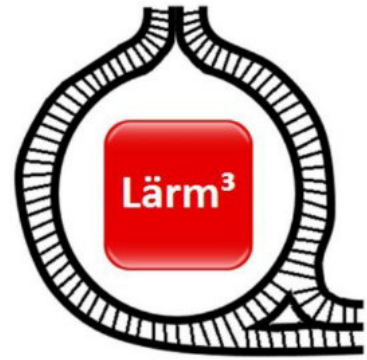


# Pressemeldung

vom 29.10.2015

Bürgerinitiative  
Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim



## Mitglieder:

*Siedler- und Eigenheimergem. MA-Blumenau e.V.*  
*KIG Kultur- und Interessengem. MA-Schönau e.V.*  
*SEG "Einigkeit" Gartenstadt e.V.*  
*Siedlergemeinschaft MA-Speckweg e.V.*  
*BI Stammtisch Centro Verde*  
*BI "Lärmschutz Neuostheim 2013"*  
*B.A.U. GmbH & Co. KG*  
*BI "Neuhermsheim ohne Bahnlärm"*  
*Siedler- u. Wohneigentumsgem. Ma-Casterfeld e.V.*  
*Rheinauer Gewerbeverein e.V.*  
*Siedlergemeinschaft MA-Friedrichsfeld e.V.*

*Siedlergemeinschaft Mannheim-Schönau e.V. 1936*  
*Siedler- u. Wohneigentumsgem. Neueichwald I e.V.*  
*Kleingärtnerverein Kirchwald e.V.*  
*BI "Waldhof ohne Güterzuglärm"*  
*Stadtteilverein Neuostheim e.V.*  
*BI "Innovativer Lärmschutz Riedbahn Ost"*  
*Eastsite I-II/IV-VIII Immob. GmbH & Co. KG*  
*Siedlergemeinschaft MA-Neckarau*  
*Gemeinnütziger Verein MA-Rheinau*  
*BASF-Siedlergem. e.V. MA-Rheinau-Süd*

## Forderungen zum Riedbahnausbau Mannheim

**Schon heute** sind in Mannheim **mehr Bürger vom Bahnlärm betroffen als vom Straßenlärm** (57500 vs. 55400 Einwohner, mit Mittelungspegel nachts größer als 50 dB(A)), und etwa doppelt so viele Schulgebäude (131) und Krankenhausgebäude (8).

Die Deutsche Bahn (DB) hat angekündigt, demnächst ins Planfeststellungsverfahren für den zweigleisigen Riedbahnausbau gehen zu wollen. Dabei werden zwei Brückenbauwerke und etwa 700 m Gleis erneuert. Der angrenzende Stadtteil soll Lärmschutzmaßnahmen nach Lärmvorsorge erhalten, alle anderen an der Riedbahn liegenden Stadtteile sollen nicht berücksichtigt werden. Die Zugzahlen sollen nach Angaben der DB laut Prognose 2025 auf knapp 200 Züge pro Tag steigen, davon knapp 80 Güterzüge nachts. Letzteres entspricht einem Zug alle sechs Minuten, dies ist nach eigenen Schätzungen etwa eine **Verdreifachung** gegenüber heute.

Wie bekannt wird gleichzeitig die Planung für die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim weiterbetrieben, deren Fertigstellung frühestens ab 2030 erwartet wird. Dadurch sollen, nach Prognosen der sogenannten "Korridorstudie", die nächtlichen Güterzugzahlen auf 200 steigen, dies wäre etwa eine **Verachtfachung** gegen heute.

Beide Maßnahmen sind Bestandteile der Kapazitätserhöhung der Europatransversale Rotterdam-Genua und hängen funktional zusammen, wie man dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes (Stand 9.2.15) entnehmen kann, in dem Projekt 318 "Korridorstudie Mittelrhein" beide Maßnahmen umfasst. Die Korridorstudie selbst stellt den Zusammenhang in der aktuell bevorzugten Variante 1c ebenso dar.

### Die Forderungen der GESBIM:

1. Keine Salamtaktik: **Beide Projektteile** - Riedbahnausbau und Neubaustrecke - sind **gemeinsam zu betrachten**.
2. Das gesamte vom Mehrverkehr betroffene **Mannheimer Stadtgebiet**, nicht nur der neben der Baumaßnahme liegende Stadtteil, fallen unter **Lärmvorsorge**, da der erhebliche Mehrverkehr eine wesentliche Änderung darstellt.



3. Als **Übergangslösung** bis zur Inbetriebnahme der Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim fordern wir **Zugzahlbegrenzungen**, ggf. unterstützt durch **Geschwindigkeitsbeschränkungen**, für Güterzüge. Bauliche Maßnahmen wie Lärmschutzwände und Schallschutzfenster sind nicht hinreichend und für Stadt und Bürger nicht zumutbar.

Nebenbei, Verkehrsbeschränkungen für nicht auf K-Sohle umgerüstete Güterzüge sind laut Koalitionsvertrag der Bundesregierung als mögliche Maßnahmen vorgesehen, sofern die Umrüstung 2016 nicht zur Hälfte erfolgt ist.

4. Für die **Neubaustrecke** wird im gesamten Stadtgebiet eine **Tunnellösung mit Anbindung an den Rangierbahnhof** gefordert, über die ganztags alle Transit- und alle im Rangierbahnhof umzuschlagenden Güterzüge fahren.

Damit würden aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen an der Riedbahn weitgehend überflüssig, da sie im Wesentlichen nur noch Personenfern- und Nahverkehr berücksichtigen müßten.

Gunther Mair

Mitglied des Kernteams von GESBIM

Für Mannheim Nord: Martina Irmischer, Nordhäuser Weg 9, 68307 Mannheim  
Telefon: 0621-773382, E-Mail: [Martina.irmscher@freenet.de](mailto:Martina.irmscher@freenet.de)

Für Mannheim Mitte: Dr. Jürgen Kuhn, Feuerbachstr. 22, 68163 Mannheim  
Telefon: 0163-2587182, E-Mail: [mail@jkuhn.de](mailto:mail@jkuhn.de)

Dipl. Ing. Norbert Jäger, Karl-Ladenburgstr. 47, 68163 Mannheim  
Telefon: 0621-414651, E-Mail: [norbert-ute@freenet.de](mailto:norbert-ute@freenet.de)

Dr. Gunther Mair, Karl-Ladenburgstr. 45, 68163 Mannheim  
Telefon: 0621-3247942, E-Mail: [gunther.mair@gmx.net](mailto:gunther.mair@gmx.net)

Für Mannheim Süd: Thomas Steinbrenner, Assenheimerstr. 7, 68219 Mannheim,  
Telefon: 0621-8762247, E-Mail: [sgm-casterfeld@verband-wohneigentum.de](mailto:sgm-casterfeld@verband-wohneigentum.de)